

Einladung zur Gründung der Interessengemeinschaft Steinbogenbrücke Nüret – Hofgut

Dienstag 30. Oktober 2007 20 Uhr

Pausenhalle MZA Wald AR

Die alte Steinbogenbrücke zwischen Nüret und Hofgut ist in äusserst baufälligem Zustand. Sie wurde unter anderem von den Hochwassern der letzten Jahre stark in Mitleidenschaft gezogen.

Das Steinbogenbrücklein wurde um 1882 als Schul-, Kirch- und Leichenweg gebaut. Damals bestand die Strasse Säge – Hofgut noch nicht. Die Brücke ist Ausdruck eines solidarischen Aktes zur Verbesserung der Lebensbedingungen in diesem Dorfteil. In alten Verträgen wurden Weg- und Fahrrechte sowie die Unterhaltslasten bezüglich der Brücke festgehalten und im Grundbuch eingetragen. Leider wurden die Verträge nie den veränderten Nutzungen angepasst; sie bilden daher keine tragfähige Basis mehr für eine Brückensanierung.

Heute dient das Brücklein noch als Übergang für einen Wanderweg, der Überleitung von Kanalisations- und Telfonleitungen sowie eingeschränkt der Holznutzung.

Interessant ist das Brücklein aber zudem unter denkmalpflegerischen Aspekten.

Erstellt wurde es offensichtlich nicht von professionellen Steinmetzen, sondern von den Anwohnern in Fronarbeit. Im Appenzellerland, in dem eine alte Holzbautradition besteht, eine Seltenheit, ein Kuriosum.

Da die ursprüngliche Nutzungskonstellation heute nicht mehr gegeben ist, fühlt sich niemand mehr primär verantwortlich und die Brücke zeigt zunehmende Zerfallerscheinungen. Ein Jammer oder ein Zeichen unserer Zeit?

Mit einer Interessengemeinschaft soll nun das Ziel einer soliden Sanierung angegangen werden.

Alle, die ein Interesse an der Erhaltung dieses denkmalpflegerisch wertvollen Objekts in unserer Gemeinde haben, sind zur Mitgliedschaft in der IG Steinbogenbrücke eingeladen.

Die Mitgliedschaft ist nicht an einen finanziellen Beitrag gebunden. Projektmitarbeit und moralische Unterstützung sind ebenfalls gefragt.

Bereits zugesagte materielle Unterstützungen liegen vom Amt für Wasserbau (Bund, Kanton und Gemeinde) und der Denkmalpflege (Bund, Kanton und Gemeinde) vor. Der Zivilschutz unterstützt das Projekt mit einem grossen Arbeitseinsatz.

Ich freue mich an einer regen Beteiligung

Jakob Egli, Gemeindepräsident